



„AMEISE“ – Automatisierter Linienbus in Waiblingen/Ameisenbühl

gefördert durch:



Automatisiertes Fahren kann eine Möglichkeit sein, städtische Mobilität kosteneffizienter, nutzerorientierter und sicherer bereitzustellen. Zu diesem Zweck wird in Waiblingen ein **innovatives und nachhaltiges Projekt zur Untersuchung eines autonomen Linienbetriebs im urbanen Mischverkehr** errichtet. Das Industrieforschungsprojekts soll die Integration von autonomen, emissionsfreien Bussen (Klasse M2), unter Berücksichtigung des Busfahrerberufsbildes, in den ÖPNV untersuchen. Die Betrachtungen umfassen dabei interdisziplinär die Bereiche der Verkehrsökonomie, Wirtschaftlichkeit, Sozio-Ökologie und technischen Integration einer vernetzten Infrastruktur. Das Vorhaben AMEISE soll dieses Jahr (2020) starten und nach einer geplanten Laufzeit von drei Jahren abschließen. Im Halbstundentakt werden zwei Fahrzeuge eine ca. 2,2 km lange Strecke befahren und ihre Passagiere an (derzeit) zwei geplanten Bushaltestellen wohlbehalten absetzen. Die Bestandteile der **ersten Phase** umfassen unter anderem den notwendigen Ausbau der Infrastruktur, die Erforschung und Spezifizierung von geeigneten Umfelderkennungssystemen (infrastrukturell) sowie deren Einbindung und die Einrichtung eines 5G-Mobilfunknetzes. In der **zweiten Phase** ist der Start des Busbetriebs mit der Autonomiestufe vier (L4 nach SAE J3016) geplant. Hier wird auf Grundlage der vorangegangenen Machbarkeitsstudie sowie dem geschaffenen Umfeld der ersten Phase der Bus (in Teilen) zur automatisierten Beförderung von Personen befähigt und bis zum Projektende betrieben. Das Projekt zeichnet sich in beiden Phasen durch die synergetische Zusammenarbeit von Forschung, Kommunen, Bus- und Wirtschaftsunternehmen aus, die durch die transparente Einbindung der BürgerInnen, durch die u. a. offene Nutzung der Buslinie, die Erfahrungen und Eindrücke aktiv integriert.